



A Moral Code to Unite All Mankind

From a 1990 address by the Lubavitcher Rebbe,

Rabbi Menachem M. Schneerson

Ask Noah

www.asknoah.org

Ein moralischer Kodex um die ganze Menschheit zu vereinen

Teil einer Ansprache aus 1990 vom Lubawitscher Rebbe, Rabbi Menachem M. Schneerson

„Nachricht von dem Rebbe“, zitiert gänzlich, wie ursprünglich gedruckt in Lubavitsch International, Band. 2, No. 1, (Sommer '90), S.3

Wir befinden uns an einem Wendepunkt der Geschichte. Veränderungen haben die Welt durchlaufen als die sich auflösende repressive Regimes Platz für ein Klima erhöhtes moralischen Bewusstseins freigegeben haben. Es ist deshalb die richtige Zeit, über die Dynamik dieser Veränderungen nachzudenken und daraus die Ermunterung und die Leitlinie zu ziehen um diese zu vollenden. Als Erklärung des Zwecks der Schöpfung, sagen unsere Weisen, dass G-tt, die Essenz alles Gutes, die Welt als Ergebnis von seinem Wunsch gutes zu tun erschaffen hat. Wie es in Psalm 145 gesagt wird: „Der H-rr ist gut zu allen, und Seine Gnaden sind über alle Seine Schöpfungen.“ Weil, genauso wie es in der Natur des Guten liegt anderen Gutes zu tun, die Schöpfung des ganzen Universums ein G-ttlicher Ausdruck von Güte war. Dadurch sind das Universum und alles Leben Empfänger und Objekte G-ttlicher Güte.

Somit muss alles, dass in der Welt passiert, sogar das scheinbar Böse wie z.B. Naturkatastrophen, letztendlich Gutes bringen. Ähnlich ist die negative Neigung im menschlichen Wesen (das eigentlich nur danach verlangt Gutes zu tun) lediglich ein Mechanismus nach G-ttlichem Plan, um freie Wahl zu ermöglichen. Hätte G-tt eine Welt erschaffen, die völlig und ausschließlich gut ist, ohne jegliche Bemühungen seitens der Menschen, um dies zu erreichen, gäbe es auch gar keine bzw. nur wenig Schätzung dieser Güte. Angesichts dieser Erkenntnisse ist es wichtig zu verstehen, dass im individuellen Kampf gegen das Böse, innerhalb der Welt als Ganzes oder innerhalb sich selbst, kein Ansatz einer Konfrontation anzuwenden ist. Vielmehr, durch das Hervorheben dessen, was in dem Menschen und der Welt gut ist und durch dessen Aufstellen in den Vordergrund, wird das Böse durch das Gute verdrängt, bis es schließlich völlig verschwindet.

Obwohl G-tt die Welt erschaffen hat, indem Er dem Menschen freie Wahl gab, hat Er uns die nötige Werkzeuge und Anweisung gegeben, um uns dazu zu ermutigen, das Gute zu wählen - einen G-ttlichen moralischen Kodex. Ein Kodex, der allen menschlichen Gesetzbüchern vorausgeht und der einzige, der zeitlose und universelle Anwendung für eine gute, moralische Zivilisation findet. Dieser G-ttliche Kodex, bekannt als die Sieben Gebote von Noah, begründet eine objektive Definition von „Gut“- eine, die für alle Menschen anwendbar ist. Weil, wie die jüngste Geschichte bewiesen hat, eine Moral, die auf menschlichen Vorstellungen für „Gut“

basiert, relativ, subjektiv und im Wesentlichen nicht- überzeugend ist. Zudem, wie es Leuten, die andere ausbilden oder das Gesetz durchsetzen, reichlich klar ist, können weder Einschüchterung, noch Drohung ein tiefes moralisches Pflichtgefühl aufziehen. Dies kann nur durch das Wissen durch Aufklärung kommen, dass es „ein Auge, das sieht und ein Ohr, das hört“ gibt, Dem wir alle Rechenschaft schuldig sind.

Der Noahidische Kodex von sieben grundlegenden G-ttlichen Gesetzen, wurde Noah und seinen Kindern nach der Sintflut gegeben. Diese Gesetze sollen Noah und seinen Kindern sicherstellen, dass die Menschheit nie wieder zu einem Dschungel sittlich herunterkommen wird. Die Gesetze, die Gründung von Gerichten vorschreiben und Götzendienerei, Blasphemie, Mord, Inzest, Raub und das Essen von Fleisch eines lebendigen Tieres (Grausamkeit gegenüber Tieren) verbieten, sind die Grundlage aller Moral. Und sie erstrecken sich, durch von ihnen abgeleiteten Gesetze, über alle Aspekte menschliches Verhaltens.

Eine konkrete Aufgabe (ist) darüber aufzuklären und die Einhaltung der Sieben Gebote unter allen Menschen zu ermutigen. Die heutige Glaubenstoleranz und der Trend zu größerer Freiheit geben uns die einmalige Gelegenheit, eine weltweite Einhaltung dieser Gesetze zu fördern. Weil es durch Befolgung dieser Gesetze, die selbst ein Ausdruck G-ttlicher Güte sind, dazu kommt, dass die gesamte Menschheit vereinigt ist und gemeinsam zur moralischen Verantwortung vor unserem Schöpfer verpflichtet wird. Diese Einheit fördert Frieden und Harmonie unter allen Menschen und erreicht somit das ultimative Gute. Wie der Psalmist sagt: „Wie schön und wie angenehm ist es für Brüder gemeinsam in Einheit zu verweilen“.

Schicken Sie uns Ihre Fragen und Anregungen:

ask_noah@yahoo.com

oder besuchen Sie unsere Internetseite:

www.asknoah.org

Einzelheiten der noachitischen Gesetze:

1. Das Verbot des Götzendienstes
2. Das Verbot der Unzucht
3. Das Verbot der Tötung von Menschenleben
4. Das Verbot eines Gliedes vom lebenden Tier
5. Das Verbot der Gotteslästerung
6. Das Verbot des Diebstahls
7. Das Gebot der Rechtspflege